
Liebe {{ contact.VORNAME }}

Gerne informieren wir dich über unsere aktuellen Tätigkeiten und nächsten Anlässe:



Sie alle sagen klar NEIN: Thurgauer Kantonsrätinnen und Kantonsräte von FDP, GLP, EVP und der Mitte engagieren sich gegen die Chaos-Initiative

Die Mitte Frauen Thurgau sagen Nein zur "Keine 10 Millionen Schweiz-Initiative" vom 14. Juni 2026

Die sogenannte «Chaos-Initiative» wirkt auf den ersten Blick einfach und plausibel. Bei näherem Hinsehen wird jedoch deutlich, dass sie keine der Herausforderungen, die sie zu

lösen vorgibt, tatsächlich beantwortet. Sie benennt zwar Probleme, liefert aber keine konkreten, umsetzbaren Lösungen.

Ja, die Herausforderungen in unserer Gesellschaft sind real:

Steigende Mietkosten, überfüllte Züge, stark belastete Verkehrswege sowie Infrastrukturen wie Schulen, die zunehmend an ihre Grenzen kommen. Das spüren wir alle im Alltag, in unseren Familien und in unserem persönlichen Umfeld.

Doch diese Probleme werden nicht durch einfache Einschränkungen gelöst. Im Gegenteil: Schon heute leidet die Schweiz unter einem akuten Fachkräftemangel, insbesondere in der Pflege, in Spitälern und in Alters- und Pflegeheimen. Es stellt sich ernsthaft die Frage, wer diese verantwortungsvollen Aufgaben in Zukunft übernehmen soll.

Darüber hinaus sind wir in vielen Bereichen auf Arbeitskräfte angewiesen, die oft im Hintergrund wirken, aber unverzichtbar sind in der Reinigung, in der Landwirtschaft oder in der Gastronomie. Ohne diese Arbeit funktioniert unser Alltag nicht.

Der Fachkräftemangel betrifft längst die gesamte Wirtschaft. Viele Unternehmen finden bereits heute nicht genügend qualifiziertes Personal. Die Chaos-Initiative würde diese Situation weiter verschärfen und den Wirtschaftsstandort Schweiz nachhaltig schwächen. Weniger Erwerbstätige bedeuten zudem geringere Einnahmen für unsere Sozialwerke, insbesondere für die AHV, mit direkten Konsequenzen für unsere Altersvorsorge.

Gleichzeitig würden die Kosten im Alltag weiter steigen: Wenn Personal fehlt, werden Dienstleistungen und Produkte teurer. Auch die Wohnungsnot wird durch diese Initiative nicht gelöst. Sie liefert keine konkreten Antworten auf die bestehenden Probleme im Wohnungsbau oder in der Raumplanung.

Die Schweiz ist auf eine funktionierende Integration angewiesen. Menschen, die arbeiten, sich einbringen und Verantwortung übernehmen wollen, sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Mit Blick auf die Zukunft ist zudem klar: Eine alternde Gesellschaft braucht ausreichend Erwerbstätige, um soziale Sicherheit und Wohlstand zu erhalten.

Für uns steht der Mensch im Zentrum. Wir setzen auf konkrete, tragfähige Lösungen statt auf einfache Parolen. Deshalb sagen die **Mitte Frauen Thurgau** klar **Nein** zu einer Initiative, die mehr Probleme schafft, als sie löst.

Auf dem Podium:
Sabina Peter Köstli (Die Mitte)
Fabienne Egloff-Hanhart (Die Mitte)
Mathias Tschanen (SVP)
Christian Mader (EDU)

Moderation:
Patrick Siegenthaler (Die Mitte)

Veranstaltungsort:
Kath. Kirche, Zelgstrasse 24,
8266 Steckborn

Podiumsdiskussion & Apéro
**«10-Millionen-Schweiz»
Pro & Contra Argumente**
4. Mai, 19.30 Uhr, Steckborn
Anmeldung: bit.ly/4boAU7z

Die Mitte
Bezirk Frauenfeld
[die-mitte-bezirk-frauenfeld.ch](https://www.die-mitte-bezirk-frauenfeld.ch)

Die Chaos-Initiative sorgt für Diskussionen – und genau dafür gibt es das Podium am 4. Mai in Steckborn.

Wer sich nicht nur informieren, sondern das Thema direkt und offen diskutieren will, ist hier richtig. Verschiedene Stimmen kommen zu Wort, Argumente werden ausgetauscht und es entsteht ein ehrlicher Dialog.

Am Podium nehmen unsere beiden Mitglieder Sabina Peter Köstli und Fabienne Egloff-Hanhart teil.

Melde dich an und sei dabei:

<https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSfl2MyPssC9373GXPINUP9Vs2ITV5gwBRS7yDlfmVWt37oYLQ/viewform>

**Mehr Prävention.
Mehr Beratung.
Mehr Schutz.**
Für einen Thurgau,
der hinschaut, handelt
und Frauen schützt.

Die Mitte
Frauen Thurgau

Frauenhaus Thurgau jetzt

Edith Wohlfender-Oertig und Elina Müller haben am 20. November 2024 die Interpellation «Ermordet, weil sie Frauen sind! Im Thurgau – ein politisches Thema?» eingereicht. Die Interpellation wurde von 57 Personen mitunterzeichnet. Sie thematisiert die hohe Zahl an Femiziden und häuslicher Gewalt im Thurgau und fragt nach den Massnahmen, die der Kanton dagegen ergreift. Sie weist auf fehlende Schutzplätze hin, kritisiert die unzureichende Umsetzung der Istanbul-Konvention und

fordert detaillierte Angaben zu Gewaltstatistiken, Prävention und Unterstützungsangeboten.

Am 11. November 2025 beantwortete der Regierungsrat die Interpellation. In seiner Stellungnahme hält er fest, dass er den Begriff Femizid nicht offiziell verwendet und Gewalt an Frauen primär als Teil der häuslichen Gewalt einordnet. Er betont, die bestehenden Strukturen – Polizei, Opferhilfe und Präventionsprogramme – seien ausreichend, und sieht daher keinen zusätzlichen politischen Handlungsbedarf.

Ein Blick auf die Zahlen zeigt jedoch ein anderes Bild: Die Polizei muss mehr als einmal täglich wegen häuslicher Gewalt ausrücken, und im Jahr 2024 suchten 64 Thurgauer Frauen und Kinder Schutz in einem Frauenhaus. Zwischen 2017 und 2024 kam es zu sechs vollendeten Tötungsdelikten im häuslichen Umfeld.


Die Kritik an der Antwort des Regierungsrates richtet sich vor allem darauf, dass er das Problem der geschlechtsspezifischen Gewalt verharmlost und strukturelle Ursachen kaum anerkennt. Zudem wird beanstandet, dass konkrete Massnahmen fehlen – etwa zur Verbesserung des Opferschutzes, zur Umsetzung der Istanbul-Konvention oder zur Datenerhebung zu Femiziden. Kritisiert wird auch, dass der Regierungsrat die Verantwortung stark auf individuelle Fälle statt auf politische Handlungsmöglichkeiten verschiebt.

Das feministische Streikkollektiv Thurgau hat bereits zweimal vor dem Rathaus auf das im Thurgau fehlende Frauenhaus aufmerksam gemacht. Auf Campax läuft zudem die Kampagne «Frauenhaus für den Thurgau», die bereits über 14'000 Mitunterzeichner*innen zählt. Auch medial wurde das Thema aufgegriffen und erhielt so die dringend nötige Aufmerksamkeit.

Ja, das Frauenhaus war nicht direkt Teil der Interpellation – dennoch zeigt sich klar, dass Handlungsbedarf besteht. Frauen sollen sich sicher fühlen können, und Kinder sollen ohne Gewalterfahrungen aufwachsen und sich frei entfalten dürfen.

Am Mittwoch, dem 29. April 2026, wird die Interpellation – nach mehreren Verschiebungen – nun hoffentlich diskutiert. Das Fraktionsvotum für die Mitte wird Michaela Frei Barbosa halten, anschliessend wird Isabelle Wepfer noch im Namen der Mitte Frauen Thurgau sprechen.

Es ist ein Thema, das berührt und endlich mehr Aufmerksamkeit braucht, denn es ist tragisch, dass mindestens jede fünfte Frau häusliche Gewalt erlebt (hat).

 Der Vorstand der Mitte Frauen Thurgau hat deshalb entschieden, die Forderung nach einem Frauenhaus im Thurgau klar zu unterstützen.

Am Donnerstag, 28. Mai 2026, findet die Mitgliederversammlung der Die Mitte Frauen Thurgau in Kreuzlingen statt.

Die Einladungen sind bereits verschickt – wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Vor Ort erhalten wir spannende Einblicke in die Pädagogische Maturitätsschule und erfahren mehr über den «Thurgauer Weg» sowie das Konvikt.

→ Alle Informationen findet ihr in der [Einladung](#).



Die Mitte Frauen Thurgau plant einen neuen Anlass, um gezielt Frauen für die Politik zu gewinnen und zu vernetzen. Als Beispiel diente die Behördenfrauentagung: Über 50 % der Teilnehmerinnen waren parteilos. Genau solche Frauen möchte Die Mitte Frauen Thurgau ansprechen und für die Politik motivieren. Denn es ist zentral, dass Frauen in der Politik ausreichend vertreten sind: Ihre Stimme ist wichtig, sie bringen andere Sichtweisen ein und tragen zu ausgewogeneren Entscheidungen bei.

Dafür wird das „Polit-Kafi“ ins Leben gerufen – ein niederschwelliger Anlass, bei dem Einsteigerinnen, Unentschlossene und neugierige Frauen die Möglichkeit haben, mit Mandatsträgerinnen ins Gespräch zu kommen, von deren Erfahrungen zu profitieren und ein Netzwerk aufzubauen. Gleichzeitig sollen Vorurteile gegenüber der Politik abgebaut und die Vielfalt politischer Ämter aufgezeigt werden – auch im Hinblick auf die Vorteile für die eigene berufliche Laufbahn.

Das **Polit-Kafi findet am Samstag, 8. August 2026, von 09.00 bis 11.00 Uhr in Weinfelden** statt, Geplant sind kurze Vorstellungen von Mandatsträgerinnen aus verschiedenen Ämtern, gefolgt von einem Austausch in kleineren Gruppen sowie einem Ausklang bei Kaffee.

Gabriela Siegenthaler im **Mittelpunkt**



Kaffee / Tee

Rösti / **Sushi**

Film / **Buch**

Berge / Meer

Schuhe / **Handtasche**

Eule / **Lerche**

Wie bist du zur Politik gekommen?

So richtig dafür zu interessieren begann ich in den Jahren, als wir in Bern (mit Blick aufs Bundeshaus) gewohnt haben. Ein Schlüsselmoment aus dieser Zeit war die Wahl von Eveline Widmer-Schlumpf, die ich gemeinsam mit meinen Arbeitskolleg:innen im Büro live mitverfolgen konnte. Das war Spannung pur! Zurück im Thurgau war mein Mann Patrick die treibende Kraft, er engagierte sich bald aktiv für Die Mitte und so war auch ich ganz plötzlich mittendrin.

Warum bist du in der Mitte Partei – bei den Mitte Frauen?

Die Mitte überzeugt mich mit ihren Werten ganz besonders deshalb, weil sie nach ausgewogenen Lösungen sucht und keine extremen Positionen einnimmt. Ich finde auch, dass Mitte-Politiker:innen eigentlich durchs Band in angemessenem Ton und mit Respekt gegenüber Andersdenkenden auftreten. Ich finde dies ein zentraler Punkt für die Glaubwürdigkeit und bin überzeugt, das führt langfristig zum Erfolg.

Für was setzt du dich in der Politik ein?

Ich habe mich für die Mitarbeit im Vorstand der Die Mitte Frauen entschieden, weil es meiner Meinung nach eine starke und verlässliche Zusammenarbeit von Frauen braucht. Wir Frauen sollten einander noch viel intensiver unterstützen und fördern, denn miteinander sind wir stark und miteinander können wir enorm viel erreichen.

Wer ist dein Vorbild in der Politik?

Doris Leuthard habe ich stets sehr bewundert. Sie politisierte sehr intelligent, klar in der Sache und im Ton und sie war menschlich und strahlte diese ansteckende Wärme aus.

Das nächste Mal im **Mittelpunkt** stehen soll Chandra Kuhn

Save the Date I

In der Woche vor den Sommerferien führen wir wieder unsere Sommeraktion durch. Das «Sommerplakat» (oder Ferienplakat) – hängt dieses Jahr gleich an zwei Standorten im Kanton: am Bahnhof Frauenfeld und am Bahnhof Weinfelden. Am Mittwoch, 1. Juli 2026, im Anschluss an die Grossratssitzung gibt es zudem am Bahnhof Frauenfeld für alle, die beim Plakat vorbeikommen, eine kleine Überraschung. Vorbeikommen lohnt sich!



Save the Date II

Am **Mittwoch, 18.11.2026**, besuchen wir unsere Kantonsrätinnen im Grossen Rat in Weinfelden. Im Anschluss an die Grossratssitzung findet ein gemeinsames Mittagessen statt. Wer wissen will, wie der Ratsbetrieb funktioniert, ist herzlich eingeladen dabei zu sein. Weitere Informationen folgen.

Nächste Termine

Informationen zu den Anlässen sind auch auf unserer Website

<https://frauen.tg.die-mitte.ch> zu finden

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
28.05.2026	Jahresversammlung Die Mitte Frauen Thurgau	PMS Kreuzlingen	Die Mitte Frauen Thurgau
22.06.2026	Delegiertenversammlung / 2. Parteitag Die Mitte Thurgau	Güttingen NOS im Schwingerchalet	Die Mitte Thurgau
10.07.2026	Aktion beim Sommerplakat	Bahnhof Frauenfeld	Die Mitte Frauen Thurgau
08.08.2026	"Polit-Kafi"	Weinfelden	Die Mitte Frauen Thurgau
08.09.2026	3. Parteitag Die Mitte Thurgau	Herdern / Hüttwilen	Die Mitte Thurgau
12.09.2026	Mitte()förderclub - Generationenfest	Frauenfeld	Die Mitte Thurgau
24.-28.09.2026	WEGA 2026 Familienparadies	Weinfelden	Die Mitte Thurgau
18.11.2026	Besuch im Grossen Rat	Weinfelden	Die Mitte Frauen Thurgau
19.11.2026	4. Parteitag Die Mitte Thurgau	Münchwilen	Die Mitte Thurgau

PS: Feedbacks, Wünsche oder Anregungen nehmen wir gerne unter sekretariat@die-mitte-frauen-thurgau.ch entgegen.



Die Mitte Frauen Thurgau

Dorfstrasse 22, 8356 Ettenhausen

This email was sent to {{ contact.EMAIL }}

You've received this email because you've subscribed to our newsletter.

[Abbestellen](#)

